

viereckiger Wall von Torbagan-Fellen aufgestapelt ist. Diese Mongolen nennen sich uns Chotochat-Mongolen und erzählen, dass ihre Heimath wohl einen Monat Weges nach Osten liege. Sie gehen zum Piquet Kak, um daselbst die Felle zu verkaufen. Trotz des heftigen Regens setzen wir unseren Weg fort. Zuerst steigen wir allmählich in der Thalhöhle des Bagyn Bulik zum Gebirge auf. Der Weg steigt hier nur ganz allmählich zwischen links und rechts liegenden Bergwellen empor. In den Bergen müssen viele Antilopen leben, denn wir stossen mehrmals auf Heerden von mehr als 100 Stück. Etwa nach zwanzig Werst erreichen wir den Bergkamm. Von der Höhe ist der Kak Nor nur etwa noch sechs Werst entfernt. Hier sind schon alle Bergwellen dicht mit Gras bewachsen. Am Ufer des Sees liegt der Karaul Kak, bei dem wir gegen Abend eintreffen. In den Mongolen-Jurten sind vierzig mongolische Soldaten stationirt, die von einem mongolischen Beamten, den man Taidshi nennt, befehligt werden. Nicht weit von den Mongolen-Jurten sind sechs bis acht Jurten und mehrere Zelte der russischen Kaufleute aufgestellt. Wir steigen an der Jurte des Kaufmanns Oschlikoff, eines alten Bekannten, ab, der uns sehr freundlich empfängt. Der mongolische Taidshi besucht mich noch Abends spät und verspricht, mir in Allem behülflich zu sein. Morgen will ich mich ausruhen und nur, wenn das Wetter irgendwie sich bessert, die bloß einige Werst von hier entfernten Türböt-Jurten aufsuchen und dann zur Tschuja zurückkehren.

(Den 14. Juli.) Heute ist das Wetter doch etwas besser, obgleich es am Morgen früh schon geregnet hat. Wir reiten gleich nach Tische zu den Türböt-Jurten, die in der Nähe wohnen. Es begleiten uns Bitä, ein mongolischer Soldat und ein Kaufmann. Der Weg geht gerade nach Osten zu dem Bergrücken, dessen Höhe wir ungefähr nach 6 Werst erreichen. Die Jurten waren jenseits des Bergrückens nur 2 Werst entfernt. Die Hauseinrichtung dieser Türböten unterscheidet sich in keiner Weise von der der Chalcha, nur hat die Nähe der russischen Kaufleute diesen Jurten ein eigenthümliches Gepräge aufgedrückt. Die Jurten waren sehr reich ausgestattet, den Boden bedeckten Tjumensche Teppiche, an den Wänden standen Irbitsche Kasten aufgestapelt; ein russischer Dreifuss, Kessel wie